Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 45 (1951)
Heft: 13-14

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtige Lösung des Rätsels in Nr. 11

Leim—Emil, Tor—rot, Urban—braun, Laub—blau, Laus—Saul, Thur—Ruth, Schlaf—falsch, Regen—Neger, Eber—Rebe, Flut—Luft, gerne—Regen, forsch—Frosch, Heiner—Riehen, genau—Augen, Ehre—Rehe, Laden—Nadel.

Richtige Lösungen sandten ein: E. Bähler, Oberwil; J. Weber, Zürich; H. Schmutz, Oberottikon; E. Nivolet, Bern; A. Bauer, Baden; H. Gurtner, Münchenbuchsee; H. Weilenmann, Töss; H. Güntert, Bremgarten; Th. Gamma, Schattdorf; J. Stalder, Allmendingen; P. Rattin, Stein a. Rh.; H. Hille, Harlingrode, Deutschland; H. Lehmann, Männedorf; jemand aus St. Gallen ohne Adresse; vierte Klasse Taubstummenanstalt Riehen; L. Bryner, Erlenbach; Basler Schalk; A. Mäder, Bruggen; M. Tanner, Zürich-Wollishofen; J. Briggen, Basel; K. Dietrich, Tobel; J. Fürst, Basel; A. Bucher, Hohenrain; E. Frey, Arbon; P. Angst, Wil; K. Pfiffner, Guintzet; L. Baumgartner, Liestal; M. Blattner, Küttigen; A. Auderset, Zürich; E. Tanner, Zürich; R. Bachmann, Bern; M.-L. Arnold, Altdorf; R. Schürch, Zürich; E. Scherer, Basel; O. Brülisauer, Trogen; P. Feuer, Seuzach; A. Süsstrunk, Hünikon. Zusammen 37 richtige Lösungen, dazu noch eine Anzahl nahezu richtige.

Schüttelrätsel

Salbe	Falte	Geier
Selma	Linse	Kram
Rast	Sarg	lauf
Bast	Atlas	Gockel
Stroh	Stark	Biene

Notizen

Heldenverehrung. In Bern und anderswo sollen bei der Ankunft der Tour-de-Suisse-Fahrer Abzeichen mit den Bildchen von Kübler und Koblet verkauft worden sein.

Zu den Tour-de-Suisse-Verrückten gehört auch jener Sportberichterstatter, der für Velofahren das blöde Wort «*pedalialen*» geschaffen hat. Man sollte ihm für diese Geschmacklosigkeit eins auf die Finger «*linealialen*».

Eine reiche Kirschenernte hat begonnen. In den grösseren Ortschaften werden *ausgesteinte Kirschen* in 5-Kilo-Kesselchen verkauft, um den Frauen das Einmachen zu erleichtern. Kauft solche Kirschen! Ihr rettet die köstlichen Früchte vor dem Schnaps-Brennhafen.

Endlich haben die Amerikaner dem hungernden Indien von ihrem Weizenüberfluss geschickt. Man atmet auf. Es war höchste Zeit.

Die neue reformierte Markuskirche in Bern bekam am 16. Juni ihre fünf Glocken. Beim feierlichen Einzug läuteten unter anderen auch die Glocken der römisch-katholischen Nachbarin, der Marienkirche.

Ende der Pariser Tauben! Wie erschrak der Schriftleiter, als er diese Ueberschrift in der Zeitung las! Sind sie allesamt verunglückt? Doch es war keine Nachricht aus der Welt der Gehörlosen, sondern es handelt

sich um die bekannten Hausvögel. Man will sie abschiessen, weil sie die Menschen anstecken mit einer gefährlichen, fiebrigen Lungenerkrankung. Hoffentlich trifft man nicht die Friedenstaube.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Die Amtseinssetzung von Herrn Taubstummenpfarrer Graf

Am 29. April, nachmittags um halb 3 Uhr, fand im Kirchgemeindehaus Lachen-Vonwil diese Installation statt. Orgel und Psalmwort eröffneten die Feier, und Fräulein Iseli erklärte uns einleitend Wort und Bedeutung der Installation — Einsetzung in das Amt.

Herr Dekan Pestalozzi, St. Gallen, sprach über das Jesu Wort «Ich bin das Brot des Lebens». Dann wurde Herr Pfarrer Graf in sein neues Amt als Taubstummenpfarrer eingesetzt und ihm sein Gelübde, seine über das ganze Land verstreute Herde im Auftrag Gottes zu hüten, abgenommen, wozu ihm Herr Dekan Pfarrer Pestalozzi den Segen Gottes wünschte.

Wir Gehörlosen freuten uns, dass Herr Dekan Pestalozzi diese Amtshandlung vollzog, denn er steht uns Gehörlosen schon dadurch nahe, dass sein Vater seinerzeit Präsident der Kommission für die Taubstummenanstalt St. Gallen war.

Nach dem Segensspruch ergriff Herr Pfarrer Graf das Wort. Auf der Wandtafel stand zu lesen:

«Vierfach ist das Ackerfeld,
Mensch, wie ist dein Herz bestellt?»

Darüber war durch eine Zeichnung auf vier Feldern das Gleichnis vom Säemann (Matth. 13, 3—8) dargestellt. Ueber diesen Text predigte nämlich Herr Pfarrer Graf.

Das erste Feld auf der Wandtafel zeigte einen Weg, auf welchem Vögel Körner aufpickten. Auf dem zweiten Feld sah man die Sonne auf steinigem Boden herableuchten. Das dritte Feld war durch einige starke Dornenranken gekennzeichnet. Im vierten Feld waren drei volle Ähren zu sehen. Gott hat uns geschaffen, dass wir Frucht bringen. Die Frucht des Ackers ist die reife Ähre. Die Frucht eines reichen Menschenlebens sind Güte, Barmherzigkeit, Versöhnlichkeit, Frieden, Reinheit des Herzens, Liebe. Nur wenn Gehörlose und Hörende solche Frucht hervorbringen und in Liebe einander gegenseitig verstehen wollen, haben sie den Sinn des Lebens erfasst. — Darum die Schlussfrage: «Vierfach ist das Ackerfeld; Mensch, wie ist dein Herz bestellt?»

Die Feier, an der auch eine ganze Anzahl hörender Gemeindeglieder aus St. Gallen teilnahm, wurde bereichert durch das Singen schöner Kirchenlieder. Eine der gesungenen Strophen sei hier noch festgehalten: